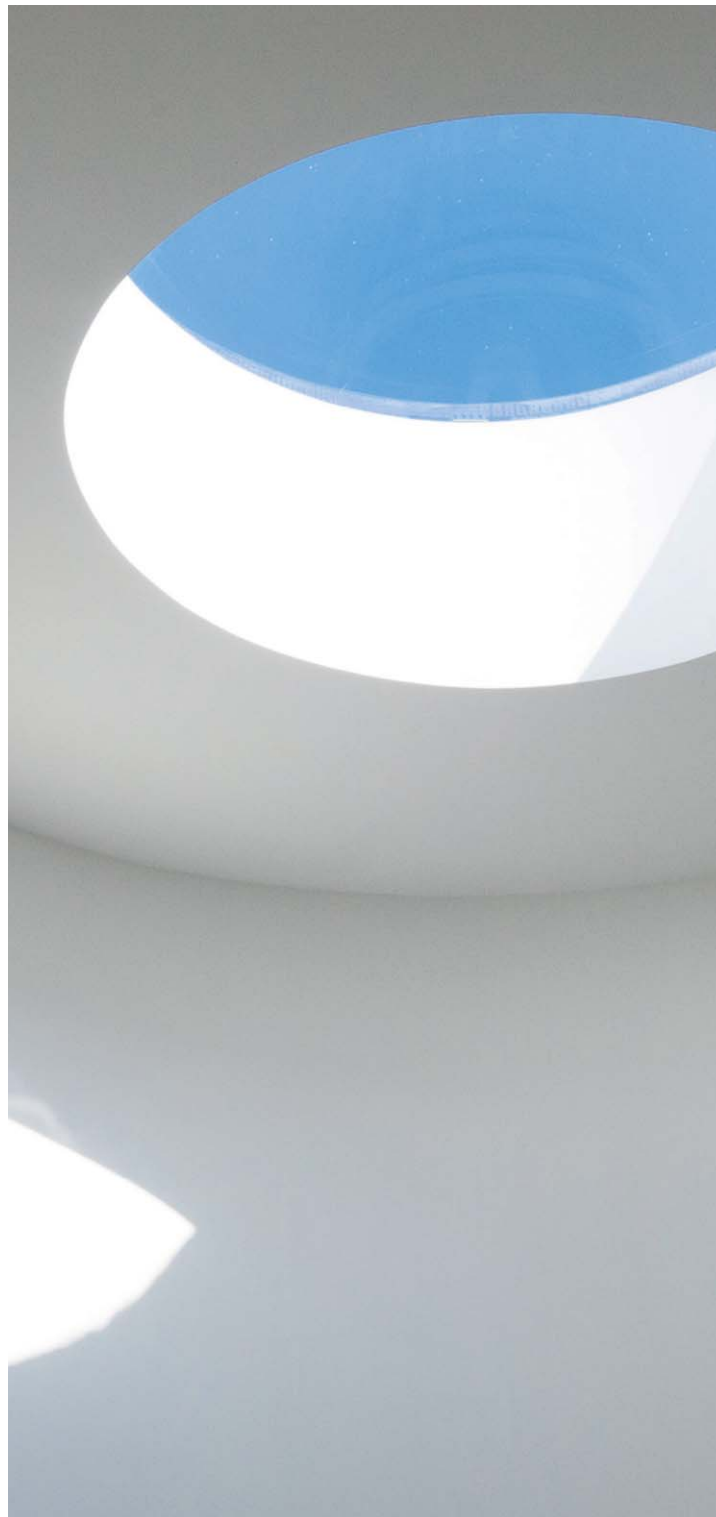
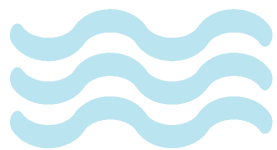


Entwicklung braucht Zeit  
und soll Zeit bekommen.  
Überstürzter Aktionismus führt  
zu einem Mehr des Bestehenden  
und nicht zur Erneuerung.  
Voraussetzung wirklicher  
Erneuerung ist das Schaffen von  
Frei-Räumen, indem Bisheriges  
überprüft, gewürdigt und  
gegebenenfalls auch  
losgelassen wird.  
Dies ist gleichzeitig der  
schwierigste Schritt.  
Aber ohne Abschied kein  
Neubeginn, ohne Tode kein  
neues Leben.

Aus dem Abschlussbericht des „Projekt Gemeinde“



Wandel  
möglich  
machen

# Kirche am Ort

KIRCHE AN VIELEN  
ORTEN GESTALTEN

## Liebe Mitchristen in unserer Diözese Rottenburg-Stuttgart!

Kirche hat Zukunft, wo sie sich einlässt auf die Fragen, Sorgen und Erfahrungen der Menschen. Unser diözesaner Entwicklungsprozess soll in den nächsten Jahren auf allen Ebenen dazu beitragen, dass wir mutig Kirche gestalten und, wo nötig, auch verändern. So bekommt ein wichtiger Aspekt des Dialogprozesses in unserer Diözese Gestalt.

Dabei sind die Haltungen, aus denen heraus wir handeln, besonders wichtig. Sie geben den Grundton an, in dem wir Menschen begegnen und mit ihnen kommunizieren. Gemeinsam fördern wir konkrete Entwicklungen, die uns einander näher bringen. Wo wir uns in unserem Handeln verstärkt an der Lebenswirklichkeit der Menschen orientieren, gewinnen soziale und diakonische Themen an Bedeutung. Unser Auftrag von Jesus Christus her ist es ja, zum Heilsein und Heilwerden aller Menschen beizutragen. Dies kann gelingen, wo wir uns vernetzen mit allen, die guten Willens sind. Die Gestaltung einer menschenwürdigen Welt, die uns Jesus Christus „ans Herz gelegt“ hat, geht nur, wenn wir hinschauen, wo Gott in unserer Mitte lebendig ist, und daraus unsere pastoralen Entwicklungen ableiten.

Als Bischof möchte ich mit Ihnen zusammen in unserer Ortskirche Rottenburg-Stuttgart Ernst machen mit einer lebendigen und vernetzten Kirche an vielen Orten. Für diesen Entwicklungsprozess der Kirche am Ort werden wir Unterstützung und Ermutigung erfahren, wenn wir uns darauf einlassen. Ich vertraue mit Ihnen auf die Kraft des heiligen Geistes, der uns führen wird. Ich freue mich, wenn Sie dabei sind mit Ihrer Phantasie und Ihrer Energie, um Kirche zu gestalten.

Ich bete zu Gott und bitte ihn um den Beistand für das Gelingen der Erneuerung unserer Kirche.

*Ihr Bischof Dr. Gebhard Fürst*



## „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten“ bedeutet:

- hinschauen, wo Menschen Mitmenschen brauchen und handeln – über den Rand der verfassten Kirchengemeinde hinaus
- sich mit anderen vernetzen, die den Dienst am Menschen in den Mittelpunkt stellen
- die vorhandenen Ressourcen zum Wohl aller Menschen am Ort einsetzen
- Gottes Wort als Orientierung im Alltag und als Kraftquelle erleben
- Orte und Rituale gestalten, die Menschen dabei helfen, persönliche Krisen zu bewältigen und Schritte ins Leben zu feiern
- sich auf einen Entwicklungsprozess einlassen und dabei überprüfen, welche tatsächlichen Veränderungen am Ort anstehen
- sich als ehrenamtlich und hauptberuflich Engagierte gegenseitig inspirieren

## Auf die innere Haltung kommt es an

### vertrauen

den Menschen mit Zutrauen und Vertrauensvorschuss begegnen und aus der Zusage Gottes leben: Ich bin da.

### lassen

loslassen, was nicht mehr möglich ist, sich einlassen auf die Lebenswirklichkeiten der Menschen und von daher Kirche gestalten.

### erwarten

Gott an uns unbekanntem Orten, bei uns fremden Menschen, in wenig vertrauten Lebenssituationen erwarten und ihm dort begegnen.

### wertschätzen

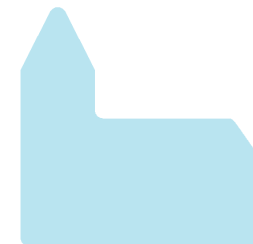
Mitmenschen, ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden, Vereinen, gesellschaftlichen Organisationen, u.a. mit Interesse, Offenheit und Wertschätzung begegnen und als „Gleichwertige“ miteinander kommunizieren und kooperieren.

Der Weg der Kirche steht unter einer Verheißung.

Diese Verheißung hat ihren Grund in der Zusage Gottes in Jesus Christus, die besiegelt ist durch die Erstlingsgabe des Geistes. Gottes Geist ist schon am Werk – in der Kirche, in allen Menschen, die glauben, suchen, hoffen und lieben.

Dies ermutigt zu der Hoffnung, dass Gottes Wort auch in unserer Zeit seinen Lauf nimmt.

vgl. Pastorale Perspektiven



## Ansprechpartner

für die Seelsorgeeinheiten und  
Kirchengemeinden:

- die Dekanatsgeschäftsstellen

für die Dekanate:

- Michael Elmenthaler und  
Dr. Christiane Bundschuh-Schramm  
Kirche-am-Ort@drs.de

Bei Fragen sind auch die verschiedenen  
Unterstützungssysteme der Diözese behilflich.

Weitere Informationen finden Sie  
auf unserer Homepage  
[www.Kirche-am-Ort.de](http://www.Kirche-am-Ort.de)

Impressum  
Bischöfliches Ordinariat  
der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Hauptabteilung IV Pastorale Konzeption  
Hauptabteilung V Pastorales Personal  
Postfach 9, 72101 Rottenburg

Bezug (50 Stück gebündelt)

Du, Gott aller Menschen,  
bist mit uns auf dem Weg.

Öffne unser Herz,  
damit wir einander  
mit Vertrauen  
und Zutrauen begegnen.

Öffne unser Herz,  
damit wir dich an unbekanntem Orten  
und in fremden Lebenssituationen  
entdecken.

Du, Gott aller Menschen,  
bist mit uns auf dem Weg.

Öffne unser Herz,  
damit wir Fremdes wertschätzen  
und einander als Gleichwertige  
annehmen.

Öffne unser Herz,  
damit wir lassen,  
was der Vergangenheit gehört  
und deinen Geist im Heute atmen.

Öffne unser Herz,  
damit wir mit dir  
in Bewegung bleiben.

Du, Gott aller Menschen,  
bist mit uns auf dem Weg.

Wenn Veränderungen ängstigen  
und Neues noch nicht sicher macht,  
dann lässt du uns deine Nähe spüren.

Du, Gott aller Menschen,  
bist mit uns auf dem Weg.

Michael Elmenthaler

